

Materialien im Wintergartenbau

Das tragende Gerüst des Wintergartens ist erheblichen Kräften ausgesetzt. Die Eigenlast der Verglasung und zusätzlich der Druck durch Wind und Schnee sind zu berücksichtigen. Bei der Bemessung der Spannweiten und den Dimensionen der Profile ist deshalb der Statiker gefordert. Außer der Stabilität und Tragfähigkeit ist die Wärmeleitfähigkeit ein zweiter wichtiger Aspekt bei der Beurteilung der Einsatzmöglichkeit der Materialien.

Dass auch der Preisfaktor hier eine Rolle spielt, muss nicht weiter ausgeführt werden. Der Hinweis auf eventuelle Folgekosten darf aber bei einer Gegenüberstellung nicht außer acht gelassen werden. Der Zugewinn an Lebensfreude durch Ihren Wintergarten lässt sich in Euro und Cent jedoch nicht ausdrücken.

Stahl

Das Material erlaubt durch seine hohe Tragfähigkeit bei geringem Querschnitt die größten Spannweiten. Eine filigrane Glasarchitektur ist dadurch möglich. Die Technik ist oft aus dem Gewächshausbau entstanden und wird in freistehender und angebauter Version geliefert.

Als Aufenthaltsraum ist ein Glasanbau dieser Art nur bedingt geeignet, da das Metall keine isolierenden Eigenschaften besitzt: Um Tauwasser zu verhindern, ist deshalb eine zwischen den Profilen liegende, thermisch trennende Dämmschicht erforderlich.

Sowohl von innen wie von außen werden Maßnahmen zum Schutz vor Korrosion notwendig: Feuerverzinkung, Galvanisierung oder rostschtzender Anstrich.

Aluwintergärten

Dies ist eine Weiterentwicklung der vorgenannten Ausführung und ist somit für gewerbliche und private Aufenthaltsräume geeignet. Das Material ist ohne zusätzliche Maßnahmen und Pflege gegen Witterungseinflüsse gefeit, da die Profile meist farbig beschichtet werden. Wie auch Stahl hat dieses Metall geringere Schallschutzeigenschaften.

Kunststoff

Aus der Weiterentwicklung des Kunststofffensterbaus ist diese Konstruktion entstanden. Die relativ gute Isoliereigenschaft erübrigt zwar einerseits thermische Trennungen in den Profilen. Andererseits wird aufgrund der Ausdehnung bei größeren Temperaturunterschieden, besonders bei längeren Abmessungen - eine Stahlverstärkung notwendig, was wiederum zu einer Beeinträchtigung der Wärmeisolierung führt.

Die gleiche Ursache, nämlich die Ausdehnung bei Hitze, hat zur Folge, dass eigentlich nur Weiß als Farbe der äußeren Profile in Frage kommt. Farbig foliierte Profile und Profile in Holzdekor können nur in ganz begrenztem Umfang und nur bis zu bestimmten Größen im Wintergartenbau eingesetzt werden.

Holz

Sowohl die Form als auch die Gestaltung sind hier sehr variabel, Farben und Profilierungen sind kaum Grenzen gesetzt. Holz garantiert unter allen angesprochenen Materialien die beste Wärmedämmung. Das heißt, die Wärmeabgabe nach außen ist gering und Tauwasser bildet sich erst gar nicht: Vorteile für eine Nutzung während des ganzen Jahres.

Verarbeitet wird öfters auch gut getrocknetes Massivholz, doch könnten sich Temperaturschwankungen bei größeren Wintergartenkonstruktionen negativ auswirken. Dem wird einfach dadurch entgegengewirkt, dass für solche Dimensionen Holzleimbinder verwendet werden, die Verwerfungen und Verziehungen ausschließen. Diese haben den zusätzlichen Vorteil, dass sie tragfähiger sind und im Querschnitt schmälere Träger ermöglichen.

Holz bietet im Materialvergleich auch die besten Schallschutzeigenschaften. Zudem ist es oft die preiswerteste Lösung. In einem Mitgliedsbetrieb des Wintergarten Fachverband e.V. wird man Sie optimal beraten.

Im Außenbereich ist eine regelmäßige Oberflächenbehandlung, wie Sie sie vom Holzfenster kennen, notwendig. Das Holz im Dachflächenbereich wird ohnehin meist durch eine Metallabdeckung geschützt.

Holz / Alu

Die Kombination aus einer tragenden Leimholzkonstruktion und einer Aluverkleidung verbindet die Vorteile der Witterungsfestigkeit und Pflegeleichtigkeit von außen und die natürliche Wohnlichkeit und Wärmedämmung des Holzes von innen.

Diese Konstruktion gestattet somit auf viele Jahre hinaus höchsten Wohnkomfort zu jeder Jahreszeit und ist zudem im Innen- und Außenbereich farblich attraktiv und unterschiedlich gestaltbar.

Der Pflege- und Erhaltungsaufwand dürfte hier als äußerst gering zu bezeichnen sein.

Quelle und Copyright: Wintergarten Fachverband e.V.
Nachdruck – auch auszugsweise - und weitergehende Veröffentlichung
nur mit Genehmigung des Wintergarten Fachverband e.V., Rosenheim